

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Städtische Kindertagesstätte St. Martin
Kirchstraße 4
85088 Vohburg Menning

Telefon: 08457 9338491
E-Mail: info@vohburger-stmartin.de
Ansprechpartner: Frau Silvia Artmeier

Träger:
Stadt Vohburg
Ulrich-Steinberger-Platz 12
85088 Vohburg a. d. Donau

Liebe Familien,

wir freuen uns Sie und Ihr/e Kind/er in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen.

Unsere Kindertagesstätte wurde am 7. Januar 2019 eröffnet. Im denkmalgeschützten, renovierten, ehemaligen Pfarrhaus ist Platz für zwei Kindergartengruppen. Außerdem befinden sich dort das Büro, Personalräume und das Lager. Im Neubau sind die Krippenräume, ein Mehrzweckraum, sowie eine Gemeinschaftsküche untergebracht. An der Südseite des Gebäudes wurde der Gemeinschaftsgarten mit Spielgeräten wie Schaukeln, Klettergerüst und Matschanlage angelegt.

Unsere Einrichtung ist für 50 Kindergartenkinder und 12 Krippenkinder ausgelegt.

Um Ihnen den Start bzw. den Wechsel in unser Haus zu erleichtern, haben wir für Sie die wichtigsten Informationspunkte zusammengefasst.

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche und spannende Zeit sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Silvia Artmeier
Einrichtungsleitung

1. Kontakt

Per E-Mail unter info@vohburger-stmartin.de
oder telefonisch, in den einzelnen Gruppen:

 Sonnengruppe (Kindergarten)	 Mondgruppe (Kindergarten)	 Sternengruppe (Krippe)
08457 9338492 7.00 bis 12.00 Uhr	08457 9338491 8.00 bis 16.00 Uhr	08457 9358220 7.00 bis 14.00 Uhr

2. Unser Team

Jede Gruppe wird von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Zusätzlich bekommen wir Unterstützung von verschiedenen Praktikantinnen.

3. Unsere Bürozeiten

Unser Büro ist zu folgenden Zeiten besetzt.

Montag	12:30 – 15:00 Uhr
Dienstag	8:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr

Bitte teilen Sie uns Ihre Umbuchungen, Wünsche und Anträge in diesem Zeitrahmen mit.
Um die pädagogische Arbeit mit ihren Kindern nicht zu stören.

4. Krankheit und Personensorge

Mein Kind ist krank!

Für die Genesung des Kindes ist eine Ruhezeit zu Hause und somit die Möglichkeit eine Krankheit auszukurieren äußerst wichtig (z.B. 24h Fieberfrei, dann erst wieder in die Einrichtung!). Wir möchten Sie bitten, Ihr Kind nicht krank in die Einrichtung zu bringen. Dies geschieht nicht nur zum Wohle Ihres Kindes, sondern auch zum Wohle aller anderer Kinder, sowie des Fachpersonals.

Bei Krankheit ist es nötig, dass die Einrichtung über die Art der Erkrankung und die voraussichtliche Dauer der Genesungszeit informiert wird. Die Verabreichung von Medikamenten ist dem Krippen- und Kindergartenpersonal nur erlaubt, wenn es sich um ärztlich verordnete und medizinisch unvermeidliche Medikamente handelt. Dazu ist eine genaue Beschreibung von Arzt über die Verabreichung und eine schriftliche Erlaubnis von Seiten der Eltern nötig.

Personalsorge

Wir bitten die Eltern, Änderungen der Anschrift und der privaten oder beruflichen Telefonnummern der Einrichtung mitzuteilen, um die unbedingte Erreichbarkeit in Notfällen zu gewähren. Ebenso sind Änderungen in der Personensorge bitte mitzuteilen.

5. Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherungsschutz

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt und endet bei erkennbarer gegenseitiger Übergabe des Kindes an das Gruppenpersonal. Während der vereinbarten Buchungszeit ist das pädagogische Fachpersonal für die Kinder verantwortlich. Auf dem Weg zur und von der Einrichtung liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. In der Regel werden die Kinder von den Erziehungsberechtigten gebracht und abgeholt. Um Sonderfälle abzusichern, tragen Sie bitte alle abholberechtigten Personen in die, den Anmeldeunterlagen beigegefügte „Abholliste“ ein. Kindern unter zwölf Jahren ist das Abholen der Krippen- bzw. Kindergartenkindern aus versicherungstechnischen Gründen nicht erlaubt.

Haftung

Bei Beschädigung, Verwechslung oder Verlust von Kleidung und Ausstattung Ihres Kindes, kann keine Haftung übernommen werden. Dies gilt ebenso für abgestellte Fahrräder und Fahrzeuge.

Versicherungsschutz

Nach derzeitig geltenden rechtlichen Bestimmungen sind alle Kinder unserer Einrichtung bei Unfällen auf dem direkten zur und von der Einrichtung, sowie während der vereinbarten Buchungszeiten und während aller Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Geländes unfallversichert.

6. Unser Betreuungsangebot

Öffnungszeiten Unsere Einrichtung ist Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.



Kernzeit Unsere pädagogische Kernzeit ist von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Sie haben die Möglichkeit, zur Kernzeit weitere Stunden im Rahmen der Öffnungszeiten dazu zu buchen.

7. Umbuchungen und Essenabmeldung

Umbuchungen müssen bis spätestens 20. des Vormonats eingegangen sein, da diese von der Stadtverwaltung mitbearbeitet werden. Essenabmeldungen können leider nur 24h im Vorfeld entgegengenommen werden.



8. Gebühren (monatlich)

 im Kindergarten	 in der Krippe
<u>Betreuungsbeitrag</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kernzeit (Mindestbuchungszeit) von 4 Stunden: 80 € - Jede weitere Stunde: 12 € - Kinder unter 3 Jahren zahlen eine monatliche Sondergebühr von 35 € 	<u>Betreuungsbeitrag</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kernzeit (Mindestbuchungszeit) von 4 Stunden: 138 € - Jede weitere Stunde: 32 €
<u>Spielgeld</u> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Ergänzung/ Erneuerung des Spiel- und Beschäftigungsmaterial erhebt der Träger monatlich einen Unkostenbeitrag von 4 € 	
<u>Haushaltsgeld</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kernzeit: 5 € - höhere Buchung: 7 € <p>Von diesem Beitrag werden die täglichen Getränke (Säfte, Tee), Naschtage, verschiedene Feste und kleine Ausflüge finanziert.</p>	
<u>Mittagessen</u> <ul style="list-style-type: none"> - 3,50 € pro Portion im Kindergarten - 3,20 € pro Portion in der Krippe <p>Über das Biocatering der Kinderküche Eichinger beziehen wir unser Mittagessen. Dadurch können wir schonend zubereitete, vitaminreiche Kost dank der „Cook-and-Chill-Methode“ anbieten.</p>	

9. Schließtage

Es gibt maximal 30 Schließtage pro Jahr, welche hauptsächlich in den bayerischen Schulferien liegen.



10. Was braucht ihr Kind am ersten Tag?

 im Kindergarten	 in der Krippe
<ul style="list-style-type: none"> - Hausschuhe (bitte keine Pantoffeln) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hausschuhe (bitte keine Pantoffeln)
<ul style="list-style-type: none"> - Brotzeittasche oder Rucksack mit abwechslungsreicher und gesunder Brotzeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Brotzeittasche oder Rucksack mit abwechslungsreicher und gesunder Brotzeit
<ul style="list-style-type: none"> - Turnbeutel mit bequemer Sportkleidung 	<ul style="list-style-type: none"> - Wechselkleidung (Unterwäsche, Bodys, Shirts, ...)
<ul style="list-style-type: none"> - Kopfbedeckung zum Sonnenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> - Hygieneartikel für das Wickeleigentumsfach



	- Kuscheltier, Schnuller (welche in der Krippe wohnen dürfen)
	- Tasse, Becher oder Trinkglas
	- Schlafsack, Kuscheldecke (Bettwäsche ist vorhanden)
	- 3x wasserabweisende Ärmellätzchen
	- 4x Foto vom Kind (10x15)
- Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel	- Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel
- 1x 100er Taschentuchbox	- 3x 100er Taschentuchbox

Bitte versehen Sie alle Sachen mit Namen! Kindgerechte und zweckmäßige Kleidung ist erwünscht! Die Kleidung sollte strapazierfähig sein, schmutzig werden dürfen und dem Wetter entsprechen.

11. Eingewöhnung

 <p>im Kindergarten</p>	 <p>in der Krippe</p>		
<p>Der Start oder Wechsel in den neuen Kindergarten ist für Kinder und ihre Familien ein neuer und großer Schritt. Um den Eintritt in den Kindergarten positiv zu gestalten, geht das Fachpersonal individuell auf das einzelne Kind ein und bespricht mit den Eltern die Vorgehensweise.</p>	<p>Die Eingewöhnung in die Krippe lehnt sich an Das „Berliner Eingewöhnungsmodell“</p> <div data-bbox="735 1173 1318 1912" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Grundphase</p> <p>Eine Bezugsperson, Mutter/Vater begleitet kontinuierlich die Eingewöhnungsphase. Die Mutter/der Vater kommt mit dem Kind in den Kindergarten und bleibt ca. eine Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum. Danach geht das Kind mit nach Hause. Es wird in den ersten drei Tagen KEIN Trennungsversuch gemacht!</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">Erster Trennungsversuch</p> <p>Am vierten Tag verabschiedet sich die Mutter / der Vater vom Kind und verlässt den Gruppenraum, bleibt jedoch im Kindergarten. Ziel: Absprache über die Dauer der Eingewöhnungsphase.</p> <p style="text-align: center;">↙ ↘</p> <p style="text-align: center;">Stabilisierungsphase</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Kürzere Eingewöhnungszeit</p> <p style="text-align: center;">ca. 6 Tage</p> <p>Die Zeiträume ohne Mutter/Vater werden schrittweise verlängert. Mutter/Vater bleibt im Kindergarten.</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">Längere Eingewöhnungszeit</p> <p style="text-align: center;">ca. 2-3 Wochen</p> <p>Erst ab dem 7. Tag findet ein neuer Trennungsversuch statt. Erst wenn das Kind sich von der Erzieherin trösten lässt, werden die Zeiträume ohne Mutter/Vater verlängert. Mutter/Vater bleibt im Kindergarten.</p> </td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">Schlussphase</p> <p>Die Mutter/ der Vater bleiben nicht mehr im Kindergarten, sie sind jedoch jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich vom Erzieher trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt.</p> </div> <p>Ein ungefährender Richtwert für die Eingewöhnung sind drei Wochen, für die sich die Eltern genug Zeit nehmen sollten.</p>	<p style="text-align: center;">Kürzere Eingewöhnungszeit</p> <p style="text-align: center;">ca. 6 Tage</p> <p>Die Zeiträume ohne Mutter/Vater werden schrittweise verlängert. Mutter/Vater bleibt im Kindergarten.</p>	<p style="text-align: center;">Längere Eingewöhnungszeit</p> <p style="text-align: center;">ca. 2-3 Wochen</p> <p>Erst ab dem 7. Tag findet ein neuer Trennungsversuch statt. Erst wenn das Kind sich von der Erzieherin trösten lässt, werden die Zeiträume ohne Mutter/Vater verlängert. Mutter/Vater bleibt im Kindergarten.</p>
<p style="text-align: center;">Kürzere Eingewöhnungszeit</p> <p style="text-align: center;">ca. 6 Tage</p> <p>Die Zeiträume ohne Mutter/Vater werden schrittweise verlängert. Mutter/Vater bleibt im Kindergarten.</p>	<p style="text-align: center;">Längere Eingewöhnungszeit</p> <p style="text-align: center;">ca. 2-3 Wochen</p> <p>Erst ab dem 7. Tag findet ein neuer Trennungsversuch statt. Erst wenn das Kind sich von der Erzieherin trösten lässt, werden die Zeiträume ohne Mutter/Vater verlängert. Mutter/Vater bleibt im Kindergarten.</p>		

12. Tagesablauf

 im Kindergarten	 in der Krippe
<u>Frühdienst</u> Von 7.00 bis 8.00 Uhr starten wir in der Sonnengruppe in den Tag.	<u>Frühdienst</u> Von 7.00 bis 8.00 Uhr starten wir in der Sonnengruppe in den Tag.
<u>Freispielzeit</u> von 8.00 bis 8.30 Uhr dürfen wir in unserem Gruppenraum spielen was und mit wem wir möchten, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - im Bauzimmer - im Rollenspielzimmer - in der Lesecke - am Mal- und Basteltisch 	<u>Freispielzeit</u> von 8.00 bis 8.30 Uhr dürfen wir in unserem Gruppenraum spielen was und mit wem wir möchten, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - in unserer Zwergenhöhle - bei der Kinderküche - am Bauteppich - an den Spieltischen
<u>Morgenkreis</u> Um 8.30 Uhr hat jede Gruppe ihr tägliches Morgenkreisritual, wir beginnen mit dem „KIND DES TAGES“. Danach hören wir z. B. Geschichten, bekommen ein Bilderbuch vorgelesen, experimentieren oder musizieren gemeinsam. Zum Abschluss singen wir Lieder, spielen Kreisspiele oder machen Fingerspiele.	<u>Morgenkreis</u> Um 8.30Uhr hat jede Gruppe ihr tägliches Morgenkreisritual, wir beginnen mit dem „KIND DES TAGES“. Danach hören wir z. B. Geschichten, bekommen ein Bilderbuch vorgelesen, experimentieren oder musizieren gemeinsam. Zum Abschluss singen wir Lieder, spielen Kreisspiele oder machen Fingerspiele.
<u>Brotzeit</u> Um 9.15 Uhr machen wir gemeinsam Brotzeit. Am besten schmecken uns etwas Gesundes, wie ein belegtes Brot und Obst.	<u>Brotzeit</u> Um 9.00 Uhr machen wir gemeinsam Brotzeit. Am besten schmecken uns etwas Gesundes, wie ein belegtes Brot und Obst.
<u>Freispielzeit</u> Nach der Brotzeit geht die Freispielzeit weiter. Parallel finden in dieser Phase Kreativangebote, Kleingruppenarbeiten, das Vorschulprogramm und die Gartenzeit statt.	<u>Freispielzeit</u> Nach der Brotzeit geht die Freispielzeit weiter. Parallel finden in dieser Phase Kreativangebote, Kleingruppenarbeiten und die Gartenzeit statt.
<u>Mittagessen</u> Um 12.00 Uhr ist Mittagszeit. Manche von uns bekommen warmes Essen, andere machen Brotzeit.	<u>Mittagessen</u> Um 11.30 Uhr ist Mittagszeit. Manche von uns bekommen warmes Essen, andere machen Brotzeit.
<u>Mittagsruhe</u> Bis 13.00 Uhr wird eine Ruhepause eingelegt, wir haben auch Schlafmöglichkeiten.	<u>Mittagsschlaf</u> Jetzt sind wir alle ziemlich müde und freuen uns auf den Mittagsschlaf.
<u>Nachmittags</u> Ab 13.00 Uhr kehren wir wieder zur	<u>Nachmittags</u> Wenn wir ausgeschlafen haben, dürfen

Freispielzeit, in die Mondgruppe, zurück. Hier machen wir nochmal Brotzeit und lassen den Nachmittag ausklingen.	wir wieder spielen was wir möchten. Zusammen machen wir nochmal Brotzeit und lassen ab 14.00 Uhr den Nachmittag in der Mondgruppe ausklingen.
--	---

13. Wochenplanung

Montags	- Zahlenland (Vorschulkinder)
Dienstags	- Turnen (Sonnengruppe) - Müslitag (Mondgruppe)
Mittwoch	- Müslitag (Sonnengruppe) - Turnen (Sternengruppe) - Vorkurs Deutsch (Kindergartenkinder)
Donnerstag	- Turnen (Mondgruppe) - Müslitag (Sternengruppe)
Jeder letzte Dienstag im Monat	- „Draußen-Tag“ Wir verbringen 1x monatlich den gesamten Vormittag in der Natur. Wir wollen an diesen Tagen nahegelegene Wiesen und Wälder aufsuchen und mit Naturmaterialien spielen.

14. Vorschule und Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Schlaufüchse im Kindergarten

Wenn im Kindergarten für die „Großen“ ihr letztes Jahr beginnt, freuen sich alle schon auf ihre Ernennung zu Schlaufuchs.

Die Hervorhebung des Schlaufuchs-Seins geschieht in der gesamten Einrichtung sowie in den einzelnen Gruppen durch das Übertragen von bestimmten Aufgaben, die Hinführung Verantwortung zu übernehmen, die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Förderung der Selbstständigkeit. In den Gruppen werden einzelne Angebote nur mit den Schlaufüchsen durchgeführt, um auf die Schule vorzubereiten und die Schulfähigkeit im kognitiven, emotionalen, sozialen, motorischen und kreativen Bereich zu fördern. Einige Aktionen, die gruppenübergreifend für die Schlaufüchse geplant werden, sind in jedem Jahr identisch: die Ernennung zum Schlaufuchs, der Besuch der Polizei, die Erkundung der Bücherei, das Baden im Irschinger Warmbad, der Abschlussausflug. Andere Aktionen werden, je nach Thema, einmalig organisiert: Besuch in der Bäckerei, Stadtführung etc.

Ganzjährig wird für die Schlaufüchse das Projekt „Komm mit mir ins Zahlenland“ angeboten. Einmal pro Woche treffen sich die Vorschulkinder in der Turnhalle und erarbeiten spielerisch mit Hilfe von Geschichten, Bewegung und taktilen Wahrnehmungsübungen die Zahlen 1 bis 10.

Sternschnuppen in der Krippe

Um den Krippenkindern den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern werden sie 4 Monate zuvor zu den „Sternschnuppen“ befördert. In diesem Zeitrahmen besuchen die Kinder einmal monatlich ihre zukünftige Kindergartengruppe. Dort lernen sie den Morgenkreis, Brotzeit und Freispielzeit kennen.

Zusätzlich wird bei den „Sternschnuppen“ vermehrt Spielmaterial aus dem Kindergartenbereich eingesetzt.

15. Entwicklungsgespräche

Bei uns werden einmal jährlich Entwicklungsgespräche durchgeführt. Zugrunde liegen altersspezifische Beobachtungsbögen, die vom Gruppenteam ausgefüllt und mit den Eltern erarbeitet und besprochen werden.

Eltern dürfen und sollen jederzeit, gerade auch mit Ängsten und Sorgen, auf das Team zukommen. Gerne nehmen wir uns natürlich auch Zeit für anderweitige Elterngespräche.

16. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist äußerst wichtig für eine harmonische Krippen- und Kindergartenzeit. Um eine gute mit Ihnen zu ermöglichen, bieten wir ihnen folgenden Service an:

- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Gemeinsame Feste und Aktionen
- Eltern-Info-Wand
- Gruppenaushänge
- Elternabende
- Mitarbeit im Elternbeirat